



## Mord mit Spaß

„Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer“, grüßt Leiter Klaus Eckardt vom Anrufbeantworter der Laupheimer Volkshochschule. Jetzt hilft er selber dabei, diesen Wunsch auch zu erfüllen. Eckardt hat den vermutlich ersten waschechten Oberschwaben-Krimi abgeliefert: den früheren Zeitungsredakteur hat es an den Tatort, den Schreib-Tisch, zurückgezogen. Sein Krimi „Der Lauf des Todes“ handelt zwar von Mord und Drogenmissbrauch unter Hobbyläufern, aber Eckardt hat die Lacher auf seine Seite. Der gelernte Journalist hat keine todernste Mordgeschichte verfasst, sondern lässt einen Reigen kantiger und origineller Typen auflaufen, deren Charakterzüge er lustvoll auswalzt.

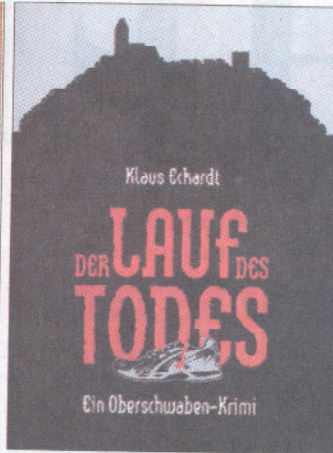
Eckardt legt dabei Wert auf die Feststellung, dass die Figuren in seinem Krimi und die Dinge, die sie erleben, allesamt er-



So düster wie der Umschlag ist Klaus Eckardts Mordgeschichte gar nicht – sondern, wie es sich für einen Hobbyläufer gehört, mit flottem Antritt und das eine oder andere Glückshormon freisetzend.

funden sind und nicht als Satire auf bestimmte Menschen und konkrete Gegebenheiten gedacht, die man vielleicht wiedererkennen könnte. „Es ist kein oberchwäbisches Suchrätsel“, auch wenn es um Machenschaften in der Pharmabranche geht.

Eckardt versucht gar nicht erst groß, den Detektivroman neu zu erfinden, sondern kreiert einen oberchwäbischen Philipp Marlowe, der sich ständig



widerwillig mit dem berühmten Original vergleichen muss. Dabei ist er nur Ex-Journalist und arbeitsloser Kaufhausdetektiv: Es ist die Selbstironie, die den „Lauf des Todes“ zur spaßigen Sommerlektüre macht, gestützt vom soliden Schreiberhandwerk des gelernten Journalisten Eckardt. Die Fortsetzung ist schon geplant: Eine Geschichte mit dem selben Titelhelden, die in einer erfundenen oberchwä-

bischen Kleinstadt und einer real existierenden Bundeshauptstadt spielt.

Klaus Eckardts Krimi „Der Lauf des Todes“ ist im Tübinger Silberburg Verlag erschienen und für 9,90 Euro im Buchhandel erhältlich. Und am 22. August ist er Thema im Lesewaggon in der Öchsle-Museumsbahn (siehe Seite „Leserservice“), wo Eckardt Kostproben seines Krimis liefert.

## Tanz-Elite

Stuttgart ist zwar nicht Olympiastadt, aber immer gut für Welt- und Deutsche Meisterschaften aller Art. Jetzt steht das größte Tanzturnier der Welt an: Vom 17. bis 21. August treffen sich in der Liederhalle 5000 Tanzpaare aus 50 Nationen zu den „German Open Championships“, dem „wichtigsten Turnier des Weltverbandes IDSF“, wie Oliver Landler aus Ochsenhausen erläutert. Mit seiner Frau Sabine wird er für den **Tanzsportcub Ochsenhausen** an den Start gehen – die beiden stehen gerade mitten im Training für eine gute Platzierung.

U. Landthaler